

**Auszug aus dem P r o t o k o l l**  
**über die 152. öffentliche Sitzung des Gestaltungsbeirates**  
**am Montag, 05.12.2022, um 15:00 h**  
**im Rathaus der Stadt Flensburg, Rathausplatz 1, 24937 Flensburg,**  
**Ratssaal**

**Anwesende Beiratsmitglieder**

Peter Köster  
Rikke Martinusen  
Rika Grüter  
Christine Krämer  
Inga Momsen  
Claudia Takla Zehrfeld

**Von der Geschäftsstelle**

Eiko Wenzel	Denkmalschutz und Stadtbildpflege
Kirsten Bester	Denkmalschutz und Stadtbildpflege

**Von der Verwaltung**

Rüdiger Birk	Bauordnung
Rachel Calladine	Denkmalschutz und Stadtbildpflege
Carola Herrmann-Kaempfe	Bauordnung
Martin Löwe	Stadt- und Landschaftsplanung
Esther Schumacher	Stadt- und Landschaftsplanung

7 Gäste

Wegen der krankheitsbedingten Abwesenheit der Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden übernimmt Beiratsmitglied Peter Köster den Vorsitz.

**Tagesordnung**

(Kurzfassung)

1. Kiefernweg 37-39/94-96 und Blekskov 2-4, Sanierung und Nachverdichtung einer Wohnbebauung
2. Ochsenweg 82, Umnutzung und Erweiterung der ehem. kath. St. Michaels-Kirche zu einer Kita
3. Kanzleistraße 49-51a/Schulze-Delitzsch-Straße, Neubau einer Studierendenwohnanlage
4. Genehmigung des Protokolls der 151. Sitzung vom 24.10.2022, Anregungen der Beiratsmitglieder

Beginn der Sitzung: 15:00 h

Ende der Sitzung 17:30 h

Nichtöffentliche Vorbesprechung: 11:00 h – 15:00 h

**TOP 3****Kanzleistraße 49-51a/Schulze-Delitzsch-Straße, Neubau einer Studierendenwohnanlage**

An dem Tagesordnungspunkt nahmen die Architekten Axel Waltje und Martin Keil, a & p architekten, Flensburg, teil. Das Vorhaben wurde bereits in der 148. Sitzung am 25.04.2022 beraten. Axel Waltje stellt es in weiter entwickelter Form erneut vor.

Bei der Weiterentwicklung der Planung konnten die Empfehlungen des Gestaltungsbeirates weitgehend berücksichtigt werden. So wurde die Anregung aufgenommen, an der Nordseite eine fußläufige Verbindung in Richtung auf die AWO-Wohnanlage herzustellen. Als zusätzliches Entwurfselement wurde ein Café im Erdgeschoss eingeplant, das auch ein Angebot an den Stadtteil darstellt.

Die Gebäude sollen roten Verblendziegelfassaden in Anknüpfung an die Bauten des FAB aus den 1920er Jahren erhalten. Im Erdgeschoss löst sich die Fassade mit großzügigen Glasflächen nach Süden hin auf. Als besonderes Element erhalten die Mauerwerksflächen im Erdgeschoss eine Steg-Rustika, darüber leitet ein Gesimsband zum Haupteingangsbereich im Osten des Grundstücks. Die Dachfläche soll mit einer anthrazitfarbener Deckung versehen werden. Da keine Dachausbauten erforderlich sind, bildet das Dach einen ruhigen Gebäudeabschluss.

Vom Vertreter des Stadtteilforums Sandberg wird die Reduzierung der Stellplätze bedauert und hinterfragt, ob für das AWO-Café durch das hier geplante Café eine Konkurrenz entstehe. Im Übrigen wird das Vorhaben auch von dort begrüßt.

Der Gestaltungsbeirat regt lediglich an, folgende Fragen zu überprüfen: Kann die Stellplatzanlage im Norden des westlichen Hauses etwas weiter nach Norden verschoben werden, um den Raum zwischen westlichem Haus und Fahrradabstellanlage zu vergrößern? Sollte bei den Giebeln im Bereich des „innenliegenden Traufpunkts“ eine senkrechte Fuge ausgebildet werden?

**Der Gestaltungsbeirat gibt zu dem Vorhaben folgende Empfehlung ab:**

**Der Gestaltungsbeirat lobt die Aufnahme der Empfehlungen der 148. Sitzung und die konsequente Weiterentwicklung des Entwurfes. Es entstehen in Proportionen und Farben einfache und schöne Baukörper, die den Stadtteil selbstverständlich und in zeitgemäßen Formen ergänzen. Vor dem Gebäude entsteht eine gut gestaltete, urbane Vorzone. Es ergibt sich ein sehr schlüssiges und gut gestaltetes Bebauungskonzept mit einer klaren und zeitgemäßen Architektur, für das die Stadt die bauleitplanerischen Voraussetzungen schaffen sollte. Eine erneute Vorstellung des Vorhabens ist nicht erforderlich.**

gez. Eiko Wenzel